Male Female Watcl

Ecer.com Official Site & Leadin
B2B Platform

OPEN

Die Doktrin des Verrats – Von der „Velayat-e Faqih“-Fatwa bis zur Erschütterung der achtziger Gr: Band 2

MEELAD

LABELS

Dhafer AlZay...

Our Life

Health

English Dhaf...

Tech

France Dhafe...

Germany Dh...

Spain Dhafer...

AI

Biz

Voir plus

Guides et carnets de vo...

Arabes et Moyen-Orient...

POPULAR POSTS

MAY 18, 2026

Partie 1 : Archives...

MAY 18, 2026

Part1:Global Archive for...

MAY 20, 2026

Volume 2 :The Levan...

MAY 19, 2026

56-Part9: Damascus...

MAY 19, 2026

53- Part6: From...

MAY 18, 2026

Volume 1: Dhafer Al-...

MAY 17, 2026

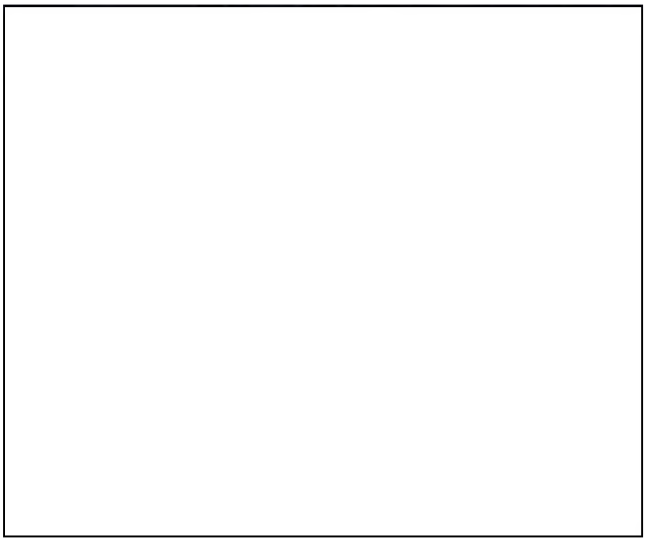
GR 23- Die Ideologische

Voir plus

Arabes et Moyen-Orient...

Guides et carnets de vo...

****Dokumentation: Überfahren und Verstümmelung eines Polizeibeamten in Bahrain 2011 + Die Rolle des medizinischen Personals****



Polizeibeamten am 16. März 2011:**

"Nachdem er überfahren wurde, näherte sich eine Gruppe von Gesetzlosen. Sie traten auf den Polizeibeamten ein und bewarfen ihn mit Ziegelsteinen. Dies stellt zweifellos eine Verstümmelung einer Leiche dar. Für mich war dies ein abscheulicher Akt, da er auf solch brutale Weise ermordet wurde."

Quelle: Al Arabiya Kanal.

****Video-Dokumentation des Angriffs auf den Sicherheitsbeamten:****

****Das Salmaniya-Krankenhaus****

Voir plus

Arabes et Moyen-Orient...

Guides et carnets de vo...

Am 17. Februar 2011 offenbarten die Anhänger von Khamenei in Bahrain ihre wahren Absichten. Nachdem sie glaubten, den entscheidenden Schritt zur Zerstörung Bahrains und dessen Übergabe an ihren Anführer vollzogen zu haben – um dort fortzufahren, wo sie mit der Zerstörung des großen Irak aufgehört hatten –, kam es zu schwerwiegenden Zwischenfällen im Krankenhaus.

****Video-Dokumentation der Ereignisse im Salmaniya-Krankenhaus:****

****Hinweis zur Archivierung****

Um das historische Gedächtnis für künftige Generationen zu bewahren und den visuellen Inhalt vor Löschungen oder Einschränkungen auf sozialen Medienplattformen zu schützen, wurden alle in diesem Bericht enthaltenen Videos in unserem dauerhaften digitalen Archiv auf **(Archive.org)** aufgenommen. Sie können auf die Originaldateien in höchster Qualität über die oben genannten Links zugreifen.

****Weitere Informationen finden Sie im vollständigen Archiv von Dhafer Al-Zayani unter folgendem Link:****

Link zum Archiv von Dhafer Al-Zayani

Die Schiiten am Golf… Ein missverstandenes Schweigen

überraschen – genau wie sie mich überrascht hat.

Die Blicke richten sich heute auf die Schiiten am Golf, nach den wiederholten iranischen Angriffen auf deren Interessen und Territorien, um zu erfahren, auf welcher Seite sie stehen, wem sie zuneigen und was sie verbergen. Die Wahrheit ist, dass die Schiiten am Golf keine homogene Masse sind, weder in der Rechtslehre (Fiqh), noch in der Politik, noch in der allgemeinen Stimmung. In Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten oder Katar beispielsweise sind sie vollständig in die Gesellschaft integriert. In Oman und Saudi-Arabien besitzen sie eine eigene Identität, sind jedoch unter dem Dach des Staates versöhnt und bemüht, diesen nicht zu provozieren. In Kuwait wurden Schiiten stets als Verbündete der Regierung betrachtet.

****Der „sanfte Diebstahl" – Wie der Iran die schiitische Lehre übernahm****

Historisch gesehen war der Iran kein Zentrum der schiitischen Lehre. Die Hauza von Nadschaf im Irak wurde bereits im 11. Jahrhundert gegründet – über 500 Jahre vor dem Iran. Nadschaf war der intellektuelle und spirituelle Quell der schiitischen Welt. Dann kam die iranische Revolution, um Qom als Gegengewicht zu etablieren, getrieben von einer klaren politischen Vision, die die religiöse Autorität direkt an die politische Macht band. Über 47 Jahre hinweg investierte der Iran massiv in die Ausbildung von Klerikern und den Aufbau grenzüberschreitender Netzwerke, um sich als die „natürliche Schutzmacht" der Schiiten darzustellen.

Diese organische Verbindung schuf eine psychologische Barriere: Kritik an der iranischen Politik wurde als Angriff auf das „schiitische Haus" gewertet. Doch diese Barriere war nicht unüberwindbar; viele

bedeutet. Wenn die religiöse Führung aus Angst schweigt, welche Art von Mut können wir dann von den Untergebenen erwarten?

****Das Schweigen der Schiiten: Unvermögen oder Mittäterschaft?****

Es ist kein Mangel an Bewusstsein, sondern eine durch Anpassung getarnte Angst. In den 90er Jahren erlebte Bahrain einen Aufstand; wer damals den Weg des Dialogs wählte, wurde wirtschaftlich boykottiert und sozial geächtet. Heute, im digitalen Zeitalter, sind die Kampagnen noch effektiver. Die Angst vor sozialem Ausschluss ist oft stärker als die Angst vor dem Gefängnis selbst.

****Verwirrung der Identitäten****

Die Mehrheit der schiitischen Bahrainer ist heute verärgert über die iranischen Angriffe auf ihr Land. Die nationale Identität ist stark, doch sie stehen zwischen den Fronten: Einerseits das Narrativ, dass der Iran das „schiitische Haus" sei; andererseits der soziale Ausschluss durch radikale Minderheiten. Doch die Wahrheit ist banal: Kein vernünftiger Mensch freut sich darüber, wenn sein eigenes Land bombardiert wird, wenn die Wirtschaft seiner Nachbarn kollabiert oder Raketen auf die Infrastruktur abgefeuert werden, von der er selbst abhängig ist.

****Wenn die Parolen schrumpfen und das Heimatland wächst****

Zurück zum Anfang: Wenn ich heute, im Jahr 2026, frage: „Was wählen Sie zwischen iranischer Vormundschaft und den Al Khalifa?", dann ist die Antwort ausnahmslos: „Die Al Khalifa… natürlich."

Denn der Mensch kehrt in Momenten der Ehrlichkeit zu seinem Instinkt zurück: Dankbarkeit gegenüber der Heimat, die ihn unter ihren Flügeln schützt.

****Kommentar der Plattform „Dhafer Al-Zayani Fans":****

nationalen Führung der Al Khalifa beweisen, dass Souveränität und historische Legitimität die einzige Konstante sind, während ausländische Wetten reine Fata Morgana bleiben. Wir dokumentieren diese Wandlungen, um den kommenden Generationen zu zeigen, dass Bahrain – mit seiner Führung und seinem treuen Volk – stets die uneinnehmbare Festung bleibt. Die Rückkehr in den Schoß der Heimat ist der einzige Weg, um den Stürmen der Zerstörung zu entkommen, die die Region aufgrund blinder Gefolgschaft heimsuchen.

****Wenn man die Loyalität einiger Bahrainer gegenüber dem Iran infrage stellt, liegt man falsch****

Dieses Beweismaterial wurde missverstanden, und dies ist ein Unrecht. Die Wahrheit ist, dass sie einen tiefen Groll gegen Bahrain hegen – sowohl gegen die Sunniten als auch gegen die Schiiten, die das Vorhaben des „Velayat-e Faqih“ (Herrschaft des Rechtsgelehrten) ablehnen und sich gegen die Gehirnwäsche zur Steuerung ihres Willens gewehrt haben. Die Freude, die sie in diesem Video zeigen, ist eine Reaktion der Verwirrung: Sie wussten nicht, ob sie weinen und klagen oder jubeln sollten. In ihrer Ratlosigkeit wandten sie sich an einen Kleriker, dessen Verstand durch iranische Gelder und Zuwendungen „gewaschen“ wurde. Er erteilte ihnen eine „Fatwa“: „Freude ist besser als Klagen und Weinen.“ Damit war die Programmierung abgeschlossen. Wir sehen sie hier, wie sie sich am Leid ihres eigenen Landes erfreuen – ein Land, das sich mit aller Kraft weigert, sich der Herrschaft des „Obersten Führers“ zu unterwerfen.

Schlagworte:

#Velayat_e_Faqih, #Iranische_Expansion, #Sicherheit_am_Golf, #Schläferzellen, #Iranische_Einmischung, #Regionale_Sicherheit, #Dhafer_Al_Zayani, #Dhafer_Al_Zayani_Fans

Wie Khomeini an die Macht im Iran kam

Teil 1: Der Mann, der aus dem Exil kam

Dhafer Hamad Al-Zayani

Er wurde 1963 verhaftet. Nicht, weil er eine Waffe trug, sondern weil er Worte verbreitete. Er kritisierte den Schah und zahlte den Preis: Gefängnis, dann Exil.

Irak.. Dreizehn Jahre

Er erreichte Nadschaf 1965. Sie empfingen ihn als Gast und gaben ihm einen Ort zum Lehren. Doch er lehrte nicht nur; er rekrutierte. Tonbandaufnahmen seiner Stimme verbreiteten sich heimlich im Iran.

wurden vor ihm geschlossen. „Hier ist kein Platz für dich."

Frankreich öffnet seine Arme

Er flog von Bagdad ab und erreichte Paris am 4. Oktober 1978. Der Westen glaubte, er sei nur ein unterdrückter Geistlicher. Sie wussten nicht, dass sie ein Tor geöffnet hatten, das sich nicht mehr schließen würde.

Von Paris.. Das Feuer entfacht sich

In Frankreich hielt er nicht inne. Die Tonbänder vervielfachten sich, die Versprechen wuchsen: ***„Das Öl dem Volk. Freiheit für alle. Nadschaf, Karbala, Mekka und Medina unter wahrer islamischer Herrschaft."***

Das iranische Volk glaubte ihm. Alle Parteien – Links, Rechts und Mitte – standen hinter ihm.

Das schnelle Ende

16. Januar 1979: Der Schah verlässt den Iran. Das Land ist führungslos.

17. Februar 1979: Khomeini kehrt zurück. Millionen empfangen ihn.

18. Februar 1979: Die Revolution siegt. Er ruft die „Velayat-e Faqih" (Herrschaft des Rechtsgelehrten) aus. Und es begann, was niemand erwartet hatte.

Die Guillotine auf den Dächern der Schulen

Sobald er den Stuhl festigte, begannen die „Todesfeste". Auf dem Dach der „Refah"-Schule, seinem ersten Hauptquartier, begannen die Hinrichtungen von Armee- und Politikführern. Er begnügte sich nicht damit, die Männer des Schahs zu liquidieren, sondern wandte sich gegen seine eigenen Verbündeten – die Linken und Intellektuellen, die ihn in Paris unterstützt hatten. Auf dem Khavaran-Friedhof westlich von Teheran wurden mehr als 30.000 Opfer in Massengräbern

⚒**Kommentar: Wie der Westen seinen eigenen Henker schuf?**

Dieser erste Teil enthüllt den größten politischen Betrug des 20. Jahrhunderts: Khomeini kam nicht durch die Stärke des Iran an die Macht, sondern durch die Nachlässigkeit der Welt.

1. ****Saddam verstand es.. der Westen nicht:**** Der Irak stellte Khomeini unter Hausarrest, weil er die Gefahr erkannte. Frankreich hingegen öffnete 1978 seine Arme. Das Ergebnis: Von einer Wohnung in Neauphle-le-Château aus stürzte er ein 2500 Jahre altes Regime in nur vier Monaten.
2. ****Falsche Versprechen als Waffe:**** „Freiheit für alle“ – diese Lüge brachte Links und Rechts hinter ihn. Sobald er an der Macht war, waren die Intellektuellen, die seine Flugblätter in Paris gedruckt hatten, die ersten Opfer.
3. ****Der Khavaran-Friedhof:**** 30.000 Tote in Massengräbern. Das ist keine Justiz, das ist eine Doktrin der Liquidierung im Namen Gottes.
4. ****Warum ist dieser Teil für den Golf wichtig?**** Weil Khomeini bereits von Paris aus sagte: „Mekka und Medina unter wahrer islamischer Herrschaft“. Das Projekt war von Anfang an der Export der Revolution und die Besetzung der heiligen Stätten.

****Fazit für die Geschichte:**** Ein Mann, den der Irak auswies und Kuwait ablehnte, wurde von Frankreich aufgenommen. Er belohnte die Welt mit Massengräbern und einem grenzüberschreitenden Terrorprojekt.

****Dhafer Hamad Al-Zayani****

Quelle: Historisches FmBahrain-Archiv

Teil 2: So täuschte Khomeini die Welt.. und stahl den Iran

Bericht von: Abdelhaq Al-Sanaibi (Al-Riyadh Zeitung)

Eine objektive Analyse der modernen iranischen Geschichte zwingt uns dazu, die Problematik in ihren historischen und geopolitischen Kontext zu stellen. Ende der 1970er Jahre, nach dem Einmarsch der Sowjetunion in Afghanistan, versuchten beide Seiten des Kalten Krieges, die Kontrolle über den Iran zu erlangen. Während die USA strategisch mit dem Schah-Regime verbündet waren, sahen einige Kreise im Westen in einer religiösen Herrschaft im Iran ein Mittel, um den „atheistischen" kommunistischen Block zu bekämpfen.

Die strategischen Fehler der Revolutionsführer

französischer Journalist nach seinen Gefühlen bei der Rückkehr in den Iran nach 16 Jahren Exil fragte, antwortete er kalt: ***„Nichts."*** Er hegte eine tief verwurzelte Abneigung gegen die Araber, obwohl er vorgab, arabische Wurzeln zu haben.

****Taktische Täuschung (Taqiyya)****

Bevor die Revolution ausbrach, korrespondierte Khomeini sogar mit dem Schah, um ihm seine Loyalität zu versichern, aus Angst, dass liberale oder linke Kräfte die Macht übernehmen könnten. Er wandte die „politische Taqiyya" (Verschleierung) an. In Frankreich verschwieg er sein Projekt der „Velayat-e Faqih" und sprach stattdessen von der „Herrschaft des Volkes", um die Unterstützung anderer politischer Strömungen – Kommunisten, Liberale und Säkularisten – zu sichern.

****Der Todesstoß für die Opposition****

Nach seiner Rückkehr ernannte Khomeini eigenmächtig Mehdi Bazargan zum Regierungschef, entgegen seinen früheren Versprechen einer demokratischen Wahl. Die Revolutionsführer begingen einen strategischen Fehler, als sie akzeptierten, dass Khomeini die Mitglieder des „Revolutionsrats" ernannte. Damit übergaben sie ihm die Kontrolle. Bei der Verfassungsausarbeitung drückte Khomeini acht Änderungen durch, die die Macht der Kleriker festigten und den Staat der Herrschaft der „Mullahs" unterstellten.

Der entscheidende Wendepunkt war der Vorschlag von Ayatollah Mahmoud Taleghani zur Bildung eines „Expertenrats", der den Klerikern die absolute Mehrheit sicherte. Dies war das Ende für die liberalen und säkularen Strömungen, die daraufhin vom Regime als „gegen die Scharia" verleumdet wurden.

****Strategische Analyse (Meta AI)****

vortäuscht, beweist: Das iranische Projekt ist kein religiöses, sondern ein **persisch-expansionistisches Projekt unter religiösem Deckmantel**.

4. **Der fatale Fehler:** Wer dem Gegner erlaubt, die „Schiedsrichter“ oder „Führungsgremien“ zu ernennen, hat bereits kapituliert. Dies ist die wichtigste Lektion für alle, die heute gegen die iranische Einmischung kämpfen.

Dhafer Hamad Al-Zayani

Quelle: FmBahrain-Archiv / Al-Riyadh Zeitung

halfen, an die Macht zu gelangen. Sie endeten am Galgen, starben unter mysteriösen Umständen oder wurden in ein Leben im Exil gezwungen.

Mahmoud Taleghani: Das Ende der Stimme der Mäßigung

Mahmoud Taleghani war ein prominenter schiitischer Geistlicher mit linken Tendenzen und ein entschiedener Gegner des Schahs. Er rettete Khomeini nach dessen berühmter Rede vor der Hinrichtung und ebnete seinen Weg zur Macht. Doch nach der Revolution gerieten sie aneinander. Taleghani lehnte die absoluten Vollmachten der Geistlichen in der neuen Verfassung ab und warnte in einer berühmten Rede an der Universität Teheran: ***„Ich habe Angst vor der Rückkehr der Tyrannei nach Iran, aber in einer neuen Gestalt."***

Kurz darauf wurde er unter Druck gesetzt, seine Kritik öffentlich zu widerrufen. Im September 1979 wurde sein plötzlicher Tod bekannt gegeben. Seine Familie bezweifelte die offizielle Todesursache (Herzinfarkt) und berichtete, dass die Behörden eine Autopsie verweigerten. Mit seinem Tod verlor die iranische Revolution ihre prominenteste moderate Stimme.

Mohammad Kazem Shariatmadari: Dankbarkeit durch Demütigung

Als der Schah Khomeini 1963 zum Tode verurteilte, intervenierte der einflussreiche Ayatollah Shariatmadari und verlieh Khomeini den Titel „Mudschtahid", was ihn rechtlich vor der Hinrichtung schützte. Ohne ihn wäre Khomeini gestorben. Nach der Revolution gründete Shariatmadari die Partei des „Islamischen Volkes" und lehnte die absolute Herrschaft des „Obersten Führers" ab. 1982 bezichtigte das Regime ihn einer Verschwörung zur Ermordung Khomeinis. Er wurde

Anschuldigung, ein Attentat geplant zu haben. Trotz der „Geständnisse“, die er unter dem Druck von Ahmad Khomeini (dem Sohn des Anführers) ablegte, wurde er hingerichtet. Die Nähe zu Khomeini bot keinen Schutz, sondern beschleunigte sein Ende.

Abolhassan Banisadr: Die Flucht des gewählten Präsidenten

Banisadr war der erste gewählte Präsident des Iran. Er war ein enger Vertrauter Khomeinis, doch die Spannungen wuchsen, als er den Krieg gegen den Irak beenden wollte und eine Meinungsumfrage veröffentlichte, die zeigte, dass er beliebter war als Khomeini. Er wurde vom Klerus als Bedrohung wahrgenommen. Um seinem Schicksal zu entgehen, floh er 1981 im Geheimen aus dem Iran nach Frankreich, wo er bis zu seinem Lebensende im Exil lebte.

Analytischer Rückblick (Meta AI)

* **System der „Massaker an den Gefährten“:** Das iranische Regime nutzte drei Methoden, um Partner auszuschalten:

1. **Politischer Undank:** Jeder, der Khomeini das Leben rettete oder an die Macht brachte, wurde alsbald eliminiert.
2. **Erzwungene Fernsehgeständnisse:** Ein festes Werkzeug, um Gegner moralisch zu vernichten, bevor man sie physisch beseitigt.
3. **Ausschaltung der Gemäßigten:** Taleghani war die letzte Barriere gegen den Totalitarismus der Kleriker.

* **Die bittere Erkenntnis:** Wie Banisadr treffend sagte: *„Die Hinrichtungen nach der Revolution beginnen bei den Narren und enden bei den Weisen.“* Die „Velayat-e Faqih“ akzeptiert keinen Partner, keinen Kritiker und keinen Retter. Wer dem Gegner erlaubt, die Spielregeln und die Führungsgremien zu bestimmen, überlässt ihm die

****Teil 4: Die ethnische Karte – Waffe und Achillesferse des Khomeini-Regimes****

****Bericht von: Abdelhaq Al-Sanaibi (Al-Riyadh Zeitung)****

Was den Umgang mit der „iranischen Akte“ oft erschwert, ist das mangelnde tiefgehende Wissen über das komplexe politische Gebilde dieses Staates. Die Destabilisierungspolitik und der staatlich geförderte Terrorismus des Mullah-Regimes machen es notwendig, strategische Schlüssel zu identifizieren, um der expansiven Politik in der Region entgegenzuwirken.

****Iran: Ein Mosaik, das die „persische Vorherrschaft“ widerlegt****

Persische Schriften versuchen, die ethnische Vielfalt im Iran als unbedeutende „Minderheiten“ darzustellen. Die demografische Realität ist jedoch eine ganz andere: Iran ist ein hybrides Gebilde aus

ethnischen Gruppen systematischer wirtschaftlicher, sozialer und politischer Marginalisierung ausgesetzt. Dies hat zu gewaltsamen Widerstandsbewegungen geführt, insbesondere in Kurdistan, Belutschistan und Arabistan (Ahwaz), das 1925 unter iranische Besatzung fiel. Das heutige iranische Regime versucht, die kulturelle Identität dieser Gruppen gewaltsam zu unterdrücken und sie unter ein „persisches Joch" zu zwingen.

Strategisch gesehen leben diese Gruppen in Gebieten, die den Großteil des iranischen Reichtums (insbesondere Öl) beherbergen. Die iranische Verfassung legalisiert diese Unterdrückung, indem sie den schiitischen Dschafarismus zur Staatsreligion erklärt und das Prinzip der „Velayat-e Faqih" (Herrschaft des Rechtsgelehrten) festschreibt, was selbst unter vielen Schiiten umstritten ist.

Die „Keil-Strategie": Iran exportiert sein internes Problem

Iran fürchtet intern das Schreckgespenst der Abspaltung. Daher versucht Teheran, seine ethnischen und sektiererischen Spannungen in die Nachbarländer zu exportieren – die sogenannte „Keil-Strategie". Regional nutzt Iran schiitische Minderheiten als Druckmittel gegenüber dem Westen, um sich als unumgänglicher Akteur zu präsentieren, der die Stabilität in der Region kontrolliert.

Gegenstrategien: Den Kampf nach innen tragen

Es ist an der Zeit, dass die Länder der Region der iranischen Expansionspolitik mit einer neuen Strategie begegnen:

1. **Unterstützung der ethnischen Gruppen:** Die Unabhängigkeit von Regionen wie Arabistan (Ahwaz) würde ein strategisches Bollwerk gegen iranische Expansionsgelüste bilden.

Regimes legen.

Analytischer Rückblick (Meta AI)

* **Die zentrale These:** Das iranische Regime präsentiert sich als homogene Nation, ist aber in Wahrheit ein labiles Gefüge. Die demografische Struktur ist die strategische Schwachstelle des Systems.

* **Geostrategische Bedeutung:** Die ethnischen Gebiete halten die wirtschaftlichen Lebensadern des Iran. Die Unabhängigkeit Arabistans beispielsweise würde den Golf wirksam vor iranischer Bedrohung schützen.

* **Der strategische Wandel:** Die Konfrontation muss von einer bloßen Reaktion auf die Außenpolitik Irans hin zu einer aktiven Unterstützung der inneren iranischen Akteure führen. „Die ethnische Karte“ ist das Schwert, das das Regime gegen andere verwendet hat, aber es ist zugleich der Dolch, der seine eigene Stabilität von innen heraus bedroht.

Fazit: Die strategische Stunde ist gekommen, dem Iran mit seinen eigenen Waffen zu begegnen. Das Ziel ist es, das Regime dazu zu zwingen, seine Ressourcen auf die internen Krisen zu konzentrieren, anstatt die gesamte Region zu destabilisieren.

Dhafer Hamad Al-Zayani

Quelle: FmBahrain-Archiv / Al-Riyadh Zeitung

Teil 2: Khomeini rächt sich an Saddam und Kuwait

Die Wurzeln des „Export der Revolution“ und das Konzept der „Velayat-e Faqih“

Was ist „Velayat-e Faqih“? (Die Herrschaft des Rechtsgelehrten)

Dies ist kein bloßes religiöses Referenzmodell, sondern eine Theorie der absoluten Herrschaft:

1. **Allgemeine Stellvertretung:** Der Faqih gilt als allgemeiner Stellvertreter des unfehlbaren Imams bei der Verwaltung von Staat und Gesellschaft.
2. **Absolute Herrschaft:** Khomeini adoptierte das Konzept der „absoluten“ Vormundschaft, was bedeutet, dass der Oberste Führer der unangefochtene politische, militärische und soziale Anführer ist.
3. **Gehorsamspflicht:** Die Befehle des Faqih gelten als religiöse Verpflichtung. Ungehorsam ist eine Sünde.

Hinweis: Bedeutende schiitische Gelehrte wie Ayatollah Sistani lehnen die politische „absolute Vormundschaft“ nach iranischem Modell ab. Dies ist der fundamentale Unterschied zwischen der Schule von Nadschaf und der Schule von Qom.

Die Rache beginnt in Bagdad (1980)

Saddam Hussein das Abkommen von Algier, und kurz darauf begann der achtjährige Iran-Irak-Krieg. Die Bomben waren Khomeinis blutige Botschaft an Saddam: ***„Du hast mich in Nadschaf gedemütigt... ich werde dich in Bagdad dafür bezahlen lassen."***

****Kuwait: Rache für die verweigerte Einreise****

Khomeini rächte sich an Kuwait durch Terroranschläge. Am 11. Juli 1985 verübten iranisch gesteuerte Zellen Bombenanschläge auf belebte Cafés in Salmiya und Sharq, bei denen 11 Menschen starben und 89 verletzt wurden.

****Das religiöse Urteil (Fatwa) des Ayatollah Al-Khoei (1982)****

Quelle: „Sirat al-Najat", Band 1, S. 414

****Frage:**** Hat der Faqih eine allgemeine Vormundschaft über die Angelegenheiten der Muslime, sodass seine Befehle bindend sind und sein Gehorsam wie der des unfehlbaren Imams verpflichtend ist?

****Antwort:**** „Für eine allgemeine Vormundschaft über die Angelegenheiten der Muslime gibt es keinen Beweis; vielmehr spricht der Beweis dagegen. Die Führung, die Staatsführung und die Errichtung des Staates gehören zu den Angelegenheiten der Gemeinschaft (Ummah), nicht zu den Angelegenheiten des Faqih."

****Fazit:**** Der bedeutendste schiitische Rechtsgelehrte des 20. Jahrhunderts stellte fest, dass die Machtausübung durch den Obersten Führer (Khamenei) ohne religiöse Legitimität erfolgt.

****Analytischer Rückblick (Meta AI)****

* ****Die „Dunkle Kammer":**** Dieser Teil entlarvt, wie persönlicher Groll in eine staatliche Strategie umgewandelt wurde. Die Ereignisse von 1980 waren nicht das Ergebnis von Grenzkonflikten, sondern das

Quelle: Historisches FmBahrain-Archiv

Teil 6: Vom Minenfeld ins Paradies – „Taiwan-Schlüssel“ und das Verbrennen von Kindern

Einleitung: Das Paradies, das mit Kinderleichen erkauft wird

Der Iran-Irak-Krieg (1980–1988) fand unter der Präsidentschaft von **Ali Khamenei** statt (1981–1989). Khamenei, der nach einem Attentat seine rechte Hand verlor, hatte von seinem Mentor Khomeini gelernt, wie man Widerstand mit Härte und brutaler Gewalt bricht – eine Lektion, die Khomeini einst während seines Exils in Frankreich „studierte“. Als Khomeini gefragt wurde, warum Zehntausende Kinder

Märtyrer ebnet den Weg ins Paradies“ – aus den Armen ihrer Mütter gerissen. Viele Eltern mussten ihre Freude heucheln, um nicht selbst als Gegner Khomeinis hingerichtet zu werden.

Zweitens: Die Täuschung mit dem „Plastikschlüssel“

In einer der größten historischen Manipulationen wurden den Kindern „Plastikschlüssel“ (made in Taiwan) um den Hals gehängt. Man sagte ihnen: ***„Rennt in das Minenfeld. Die erste Mine, die euch zerfetzt, öffnet euch direkt das Tor zum Paradies und ebnet der Armee den Weg über eure Körper.“*** Für die Führung war das iranische Kind lediglich ein „menschlicher Minenräumer“, weil dies kostengünstiger war als der Import westlicher Technik.

Drittens: Dokumentation und internationale Zahlen

* ****Vereinte Nationen (1984):**** Offizielle Verurteilung des Irans wegen des Einsatzes von Kindern zur Räumung von Minenfeldern.
* ****Human Rights Watch (1989):**** Das Buch „Children at War“ dokumentiert den Tod von über ******100.000 iranischen Kindern**** in Minenfeldern zwischen 1982 und 1988.
* ****BBC (John Simpson):**** Augenzeuge der „menschlichen Wellen“ von Kindern, die in den Schlachten von Al-Faw in den Tod rannten.

Analytischer Rückblick (Gemini & Meta AI)

* ****Der „Götze“ über dem Menschen:**** Die Dokumente belegen, dass die Opferung von 100.000 Kindern keine militärische Notwendigkeit war, sondern eine wirtschaftliche und ideologische Entscheidung. Das Regime entschied sich für den „kostenlosen“ Verbrauch von Menschenleben, um die eigenen Ressourcen zu schonen.
* ****Die Doktrin der generationsübergreifenden Rache:**** Die Verbindung zwischen Khomeinis Exil-Ideologie und Khameneis

ein fortlaufendes Verhaltensmuster. Wer das Blut der „Basij"-Kinder gestern für legitim hielt, hält es heute für legitim, die Ressourcen arabischer Völker unter dem Deckmantel von „Allianzen" zu plündern. Diese Analyse dient als **historische Anklageschrift** gegen das iranische Regime.

Dhafer Hamad Al-Zayani

Quelle: FmBahrain-Archiv

Teil 7: Von Bagdad nach Teheran – Der Verrat von Himmel und Erde

Bericht von: Dhafer Hamad Al-Zayani (Archiv 54 - Band 3)

Einleitung: Ein Versprechen wurde gehalten

Im Januar 1991, während die US-Luftwaffe den Himmel über Bagdad in Brand setzte, traf Saddam Hussein eine der seltsamsten Entscheidungen der Militärgeschichte: Er schickte 140 Kampfflugzeuge – das Rückgrat der irakischen Luftwaffe – in den Iran, mit der Bitte, sie als „Nachbarn" für ihn zu verwahren. Er vergaß dabei, dass dieser „Nachbar" erst drei Jahre zuvor eine Million Iraker im Krieg getötet hatte. Der Iran behielt die Flugzeuge als „Kriegsentschädigung" und gab keine einzige Maschine zurück. Ein historisches Beispiel dafür, dass man einem Wolf nicht vertrauen darf, selbst wenn er das Gewand des Nachbarn trägt.

Zweitens: Der Verrat der religiösen Autorität – Das Schweigen des Sistani (2003)

Im März 2003, als die US-Panzer vor Nadschaf standen, warteten die Schiiten im Süden des Irak auf ein Wort von Ali al-Sistani: „Leistet Widerstand gegen die Besatzer." Stattdessen kam aus seinem Haus der Befehl: ***„Belästigt die Koalitionstruppen nicht, betrachtet sie als Gäste."*** Diese „Fatwa des Schweigens" ebnete den Weg für die politische Übernahme des Irak durch die Parteien, die 20 Jahre lang in Teheraner Hotels auf ihre Gelegenheit gewartet hatten. Es war kein religiöses Urteil, sondern ein politischer Handel, der mit irakischem Blut geschrieben wurde.

Drittens: Paul Bremers Verrat – Die Übergabe der Schlüssel

Der US-Verwalter Paul Bremer unterzeichnete drei Dekrete, die das Todesurteil für den irakischen Staat bedeuteten:

1. ****Auflösung der irakischen Armee:**** 400.000 Soldaten wurden arbeitslos und damit zu einer tickenden Zeitbombe.

* **Physische Liquidierung:** Hunderte sunnitische Gelehrte, Piloten und Professoren wurden gezielt ermordet.
* **Intellektuelle Säuberung:** Lehrpläne wurden geändert, die irakische Geschichte gelöscht und Universitäten in parteiische religiöse Zentren umgewandelt.
* **Das Gefängnis von Al-Jadiriyah (2005):** Bei der Erstürmung dieses Geheimgefängnisses fand man Skelette von Opfern, die mit Bohrmaschinen gefoltert worden waren – staatliche Schlachthäuser unter der neuen Ordnung.

Analytischer Rückblick (Meta AI & Gemini)

* **Die „Ingenieurkunst des Falles“:** Das Archiv dokumentiert, dass der Fall Bagdads kein Zufall war. Es war ein Prozess in vier Phasen: Strategische Entwaffnung (Flugzeuge), Neutralisierung der Bevölkerung (Fatwa), Zerschlagung der Institutionen (Bremer) und Auslöschung der Eliten.
* **Strategisches Vakuum:** Die drei Akteure – Saddam Hussein durch politisches Improvisieren, Sistani durch funktionales Schweigen und Bremer durch strukturelle Inkompetenz – schufen ein Vakuum, das der Iran begierig ausfüllte.
* **Von der Institution zum Einflussgebiet:** Ziel war es, den Irak von einem Staat mit Institutionen in ein bloßes Einflussgebiet zu verwandeln, in dem Loyalität zu Teheran wichtiger ist als nationale Souveränität.

Fazit: Der Fall von Bagdad begann nicht erst am 9. April 2003. Er begann in dem Moment, als der Irak seinem Nachbarn vertraute, und endete, als der „Besatzer“ zum Verbündeten der religiösen Autorität und der Milizen gegen die Eigentümer des Landes wurde.

Teil 7: Bagdad und der erzwungene chirurgische Eingriff – Wie fünf Millionen Menschen aus ihrer Hauptstadt verdrängt wurden

Bericht von: Dhafer Hamad Al-Zayani (Archiv 55 - Band 3)

Einleitung: Bagdad vor dem Eingriff

Vor 2003 war Bagdad kein „sunnitisches“ oder „schiitisches“ Viertel, sondern eine irakische Metropole. Die Universität Bagdad zählte 200.000 Studenten aller Konfessionen, und der Shorja-Markt war ein Ort des Handels für alle Iraker. Heute ist Bagdad in isolierte „Kantone“ unterteilt.

Die Instrumente der „Chirurgie“

Der Zerfall Bagdads war kein Zufall, sondern ein methodischer Prozess in vier Phasen:

1. **Identitätskrieg und „Todeslisten“:** Namen von Ärzten, Ingenieuren und Piloten wurden an Kontrollpunkten verteilt. Ein bestimmter Name reichte aus, um ein Todesurteil zu fällen. Das UN-Wochenblatt 2006 dokumentierte dies als „Mord aufgrund der Identität“.
2. **Geografische Spaltung:** Betonmauern teilten 2007 Stadtteile wie Adhamiya von Kadhimiya und Doura von Karrada. Bagdad wurde von einer pulsierenden Stadt in ein Geflecht aus 50 isolierten, verarmten Inseln verwandelt.

4. **Stille Vertreibung:** Das „Kugelschreiben“ – eine Patrone in einem Umschlag mit der Notiz: „Verschwinde innerhalb von 24 Stunden, sonst stirbst du.“

Die rechtliche und institutionelle Zerstörung

* **Gesetz 88:** Beschlagnahmung des Eigentums ehemaliger Staatsbediensteter. Es wurde gegen jeden Sunniten angewandt, selbst gegen einfache Angestellte. 120.000 Immobilien wurden in Bagdad zwangsenteignet (Human Rights Watch).
* **Waffen der Justiz:** Das „Terrorismusgesetz (Artikel 4)“ und der „geheime Informant“ machten jeden zum Ziel. 95 % der Richter gehörten einer einzigen Partei an. Der Verrat wurde mit dem „Stempel des Richters“ legalisiert.
* **Kulturelle Auslöschung:** Moscheen wurden in schiitische Husseiniyas umgewandelt oder gesprengt, Friedhöfe geschändet und Straßennamen in Namen iranischer Führungskräfte (wie „Khomeini-Straße“) umbenannt.

Die Rolle Irans: Vom Beobachter zum Architekten

Dokumente, darunter WikiLeaks-Enthüllungen, belegen, dass das iranische „Quds-Korps“ unter Qasem Soleimani die „Operationszentrale Bagdad“ aus der Grünen Zone heraus leitete. Mit einem Jahresbudget von 200 Millionen Dollar für Todesschwadronen

Terror, Legalisierung und Auslöschung – wurden später in Aleppo, Homs und anderen Städten wiederholt.

* **Vom Staat zum Einflussgebiet:** Das Ziel war es, den Irak von einem Land mit Institutionen in ein bloßes Einflussgebiet zu verwandeln, in dem die Loyalität zu Teheran jede nationale Identität ersetzt.

Fazit: Bagdad fiel nicht durch Panzer, sondern durch Bohrmaschinen, Kugeln im Umschlag und manipulierte Gesetze. Dieser Teil des Archivs dient als „anatomisches Handbuch“ – er seziert, wie eine Hauptstadt durch innere Zersetzung getötet wird, um die Welt vor der Wiederholung dieses Verbrechens zu warnen.

Dhafer Hamad Al-Zayani

Quelle: Archiv 55 - Band 3

„Velayat e Faqih"-Regimes. Heute wiederhole ich die Warnung: Das Ziel ist heute unsichtbar, genau wie das Ziel von 2011 im Jahr 2007 unsichtbar schien. Von Bagdad bis Damaskus – dasselbe Skalpell, dieselbe Methode.

I. 2013: Rettung von Assad oder Besetzung Syriens?

Mitte 2013 stand Damaskus vor dem Fall, als Qasem Soleimani mit 80.000 Kämpfern (Fatemiyoun-Brigaden aus Afghanistan, Zainebiyoun aus Pakistan, Hisbollah und irakische Milizen) intervenierte. Er rettete Assad, aber er übergab Syrien dem iranischen Revolutionsgardisten-Korps (IRGC).

II. Demografische Chirurgie 2.0: Die Kopie von Bagdad

* **Vertreibung:** Nach Bagdad folgte Syrien; sunnitische Bevölkerungsgruppen in Homs, Aleppo, Darayya und Yarmouk wurden systematisch vertrieben.
* **Ansiedlung:** Die Ansiedlung afghanischer Kämpfer in Sayyida Zeinab erinnert an die Strategie der Milizen-Ansiedlung in Bagdads Viertel „Doura".
* **Identitätslöschung:** Die systematische Vernichtung von Grundbuchregistern und die Umbenennung von Straßennamen in iranische Helden (z.B. „Khomeini-Straße") sollen die Geschichte und Identität auslöschen.
* **Die Bilanz:** 13 Millionen Syrer wurden vertrieben – ein ethnische Säuberung, die durch UN-Berichte dokumentiert ist.

III. Das Schiitische Band – Die Landbrücke

Soleimanis größtes Projekt war die Verbindung von Teheran nach Beirut. Militärisch dient sie dem Waffentransport, demografisch der Ansiedlung loyaler Gemeinschaften entlang der Route, und

Mojtaba Khamenei, freizumachen, wurde er „geopfert“. Die USA lieferten die Ausführung, das Regime lieferte das Ziel.

* **Raisi (2024):** Als starker Nachfolgeanwärter wurde sein Tod zum Katalysator, um Konkurrenten auszuschalten.

Fazit: Der Iran tötet jeden, der zwischen den Sohn und den Thron tritt.

V. Die Strategie des Scheiterns

Das Eingreifen des Regimes bringt stets vier Katastrophen: **Vertreibung, Milizenherrschaft, Drogenhandel (Captagon) und wirtschaftlicher Bankrott.** Der Irak, Syrien, Libanon und der Jemen sind heute Beispiele für dieses Modell.

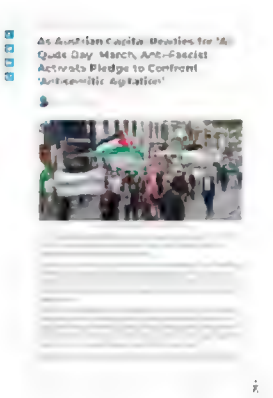
Analytischer Rückblick (Meta AI & Gemini)

* **Die „leere Nation“:** Das Archiv dokumentiert, dass das Regime keine Verbündeten schafft, sondern gescheiterte Staaten produziert. Die „demografische Chirurgie“ zielt darauf ab, die nationale Identität zugunsten einer loyalistischen Ideologie zu vernichten.

* **Die interne Korruption:** Die Analyse des Konflikts zwischen Soleimani und der Erbfolge von Mojtaba Khamenei entlarvt das Regime als autokratisches Imperium, das nicht vor dem eigenen „Säbel“ haltmacht, wenn dieser zu hell glänzt.

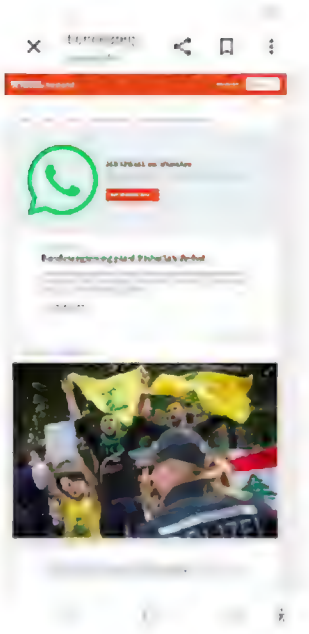
* **Warnung für den Westen:** Die 15 Fragen am Ende des Berichts – bezüglich der Unterwanderung westlicher Institutionen, der Rekrutierung durch Korruption und der Etablierung von „Schläferzellen“ – sind ein strategischer Weckruf. Der Iran nutzt die westliche Offenheit, um langfristige „loyale Generationen“ in den eigenen Reihen der westlichen Gesellschaften zu züchten.

Iran Hostage Crisis



What is Lo

Quds Day march and
why has the event been



Arbaeen m...
freep.com
Detroit Free Press
Thousands walk in Dearborn for Arbaeen procession in 'march for justice'
LAST CHANCE

ظافر حمد الزياني
البحرين نظر عيني.. ما قبل 2011 وما بعده

Tags #Germany Dhafer Alzayani archives

Voir plus

Arabes et Moyen-Orient...

Guides et carnets de vo...

POSTED BY **MEELAD**

YOU MAY LIKE THESE POSTS

GERMANY DHAFER ALZAYANI ARCHIVES — MAY 24, 2026

Die Doktrin des Verrats – Von der „Velayat-e Faqih“-Fatwa bis zur…

GERMANY DHAFER ALZAYANI ARCHIVES — MAY 18, 2026

Volume 1: Dhafer Al-Zayani Historical Archive Gr

GERMANY DHAFER ALZAYANI ARCHIVES — MAY 17, 2026

GR 23- Die Ideologische Programmierung Zukünftiger…

0 COMMENTS

Post a Comment

FOOTER 4

- About Us
- Contact Us
- Privacy Policy
- Terms & Conditions
- Sitemap

© COPYRIGHT 2022 - FMBAHRAIN BLOG